

Syllabus  
**BAE1120 & BAE1121**  
**Betriebswirtschaftslehre I: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre**  
Prof. Harald Schnell & Prof. Dr. Ludwig Martin  
Sommersemester 2024

<b>Niveau</b>	Bachelor	
<b>Credits</b>	5	
<b>SWS</b>	4	
<b>Workload</b>	150 Stunden, davon Präsenzzeit: 60 Std., Vor-/Nachbereitung, Übungen, Vorbereitung und Durchführung der Prüfung: 90 Std.	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Voraussetzungen</b>	Vorkenntnisse nicht erforderlich	
<b>Uhrzeit</b>	Studiengang WI / WI IM / WI ID: montags, 9.45 – 13 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Online-Stundenplan (LSF)	
<b>Starttermin</b>	<b>Montag, 25.3.2024</b>	
<b>Lehrende(r)</b>	<b>Name</b>	Prof. Harald Schnell Prof. Dr. Ludwig Martin
	<b>Büro</b>	T1.3.28 Prof. Schnell T1.3.25 Prof. Dr. Martin
	<b>Kolloquium</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Prof. Schnell: mittwochs, 9.45 – 11.15 Uhr, und jederzeit online nach individueller Vereinbarung</li><li>• Prof. Dr. Martin: Montags, 11.30 – 13.00 Uhr und nach individueller Vereinbarung</li></ul>
	<b>Telefon</b>	07231 28-6684 Prof. Schnell 07231 28-6186 Prof. Dr. Martin
	<b>Email</b>	<a href="mailto:harald.schnell@hs-pforzheim.de">harald.schnell@hs-pforzheim.de</a> <a href="mailto:ludwig.martin@hs-pforzheim.de">ludwig.martin@hs-pforzheim.de</a>

## Kurzbeschreibung

Im Rahmen dieser Vorlesung werden StudentInnen die Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens, bestehend aus den Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung und den Grundlagen der Bilanzierung und Buchführung, vermittelt.

## Gliederung der Veranstaltung

- Kosten- und Leistungsrechnung:
  1. Einführung in die Betriebswirtschaft und Kosten- und Erlösrechnung
  2. Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation)
  3. Kostenträgerzeitrechnung (Ergebnisrechnung)
  4. Kostenstellenrechnung
  5. Kostenartenrechnung
  6. Zusammenfassung
- Buchführung und Bilanzierung:
  1. Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre
  2. Bilanz und GuV
  3. Jahresabschluss-Analyse mit Kennzahlen, Bewertung von Unternehmen
  4. Grundlagen der doppelten Buchführung
  5. Buchungen des laufenden Geschäftsverkehrs
  6. Zusammenfassung und Ausblick

## Zeitplan:

- **Kosten- und Leistungsrechnung**

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben!

- **Buchführung und Bilanzierung**

VL	Datum (Schnell)	Thema
1.	25. Mrz	<b>Einführung</b> ins betriebliche Rechnungswesen: Aufgaben, Bestandteile, Adressaten, Instrumente Ökonomische Prinzipien
		<b>Ostern</b>
2.	08. Apr	<b>Teilbereiche der Betriebswirtschaftslehre</b> und deren Aufgaben
3.	15. Apr	<b>Unternehmensarten und -größe</b> <b>Rechtsformen</b>
4.	22. Apr	<b>Kaufmann, Buchführungspflicht und Jahresabschluss:</b> Ziele, Aufgaben und Bestandteile
5.	29. Apr	Inventur und Inventar / Gesetzliche Grundlagen von Bilanzierung und Buchführung / Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB) <b>Bilanz:</b> Aufbau der Bilanz, Inventur und Inventar Bilanzierungsgrundsätze
6.	06. Mai	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> Aufbau und Inhalte der <b>Erfolgsrechnung</b> nach dem Umsatz- und Gesamtkostenverfahren
		<b>Pfingstferien</b>
7.	27. Mai	<b>Bilanzkennzahlen:</b> Begriff und Arten Kennzahlen der Jahresabschluss-Analyse

<b>8.</b>	03. Jun	<b>Grundlagen der Buchführung 1</b>
<b>9.</b>	10. Jun	Grundlagen der Buchführung 2
<b>10.</b>	17. Jun	Grundlagen der Buchführung 3
<b>11.</b>	24. Jun	Zusammenfassung und Klausurvorbereitung

## **Lernziele der Veranstaltung und deren Beitrag zu den Programmzielen**

### **Lehr- und Lernkonzept**

Das Lehr- und Lernkonzept ist im Wesentlichen durch drei didaktische Elemente gekennzeichnet:

Zunächst erhält der Teilnehmer fundierte und detaillierte Informationen über das Instrumentarium des modernen Kostenmanagements sowie Bilanzierung und Methodik der Buchführung. Dieses Wissen wird durch Vorträge des Referenten vermittelt. Während dieser Zeit besteht jederzeit die Möglichkeit für den Teilnehmer, sich durch Fragen oder kritische Anmerkungen in die Vorlesung einzubringen.

Zum Zweiten werden im Plenum zahlreiche Fallbeispiele gemeinsam bearbeitet und die dort vorgeschlagenen Lösungswege diskutiert. Auf diese Weise bekommt der Teilnehmer eine Vorstellung von der Anwendung der in der Veranstaltung vermittelten Vorgehensweisen und Methoden des Produktionscontrollings. Gleichzeitig dienen die Fallbeispiele zur Einübung des vermittelten Wissens.

Drittens kann der Student an Hand der in der Vorlesung empfohlenen Sekundärliteratur den Inhalt der Veranstaltung im Eigenstudium nochmals rekapitulieren und so die Vorlesungsvorträge an Hand von Veröffentlichungen Dritter nochmals reflektieren.

Die Lehrenden stehen als Gesprächspartner zur Verfügung und geben Unterstützung und Ratschläge. Die Kommunikation erfolgt im persönlichen Gespräch oder über E-Mail.

### **Literatur und Kursmaterialien**

Neben einem Vorlesungsskript inkl. einer Sammlung von Fallbeispielen und Übungsaufgaben, was alles in E-Learning zu finden sind, wird immer auch ein Blick in Lehrbücher empfohlen. Hinweise hierzu im Vorlesungsskript!

### **Leistungsnachweis**

Ob die bzw. der Studierende die Qualifikationsziele erreicht hat, wird in dieser Lehrveranstaltung an Hand einer 60-minütigen Klausur abgeprüft.

Gemäß § 24 (2) SPO sind für die Bewertung der Prüfungsleistungen folgende Noten zu verwenden:

- 1 = sehr gut = eine hervorragende Leistung;
- 2 = gut = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
- 3 = befriedigend = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
- 4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
- 5 = nicht ausreichend = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können einzelne Noten um 0,3 auf Zwischenwerte erhöht oder verringert werden; die Noten 0,7, 4,3 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

## **Akademische Integrität und studentische Verantwortung**

- Machen Sie sich den Syllabus regelmäßig während des Semesters immer wieder bewusst! Und rekapitulieren Sie in regelmäßigen Zeitabständen – idealerweise wöchentlich – die behandelten Vorlesungsinhalte!
- Beteiligen Sie sich aktiv an den Diskussionen zu den jeweiligen Themengebieten und nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre fachlichen Kenntnisse, Ihr Ausdrucksvermögen sowie den fachspezifischen Sprachgebrauch aktiv einzuüben.
- Die Lehrenden begrüßen es, wenn sich die Studierenden über die Inhalte der Lehrveranstaltung untereinander austauschen. Wenn Probleme und Fragen auftreten, können Mitstudenten einen wertvollen Beitrag zur Steigerung des eigenen Verständnisses leisten. Ansonsten gelten die allgemeinen Regeln des menschlichen Zusammenlebens, des Anstands und der Sitte.
- Lesen Sie regelmäßig kritisch die Tagespresse, um dort vorlesungsrelevante aktuelle Themen wiederzufinden und um den Bezug zwischen Vorlesungsinhalt und Praxis bereits während des Studiums zu erkennen.
- Bitte beachten: [Link zu den Verhaltensregeln für Online-Lehre](#)

## **Selbstverständnis als Lehrende/r**

Ihr Lernen ist uns ein Anliegen, dabei möchten wir Sie unterstützen. Falls Sie mit der Lehrveranstaltung irgendwelche Probleme haben oder sich Fragen ergeben, sollten Sie uns ansprechen bzw. eine E-Mail senden. Wir werden zeitnah antworten und falls notwendig einen Termin mit Ihnen vereinbaren. Wir möchten unseren Teil dazu beitragen, dass Sie einen erfolgreichen Lernfortschritt realisieren und ein Verständnis für die praktische Bedeutung der Lerninhalte bekommen. Verständnisfragen und Ihre Hinweise, die dem Lernfortschritt aller dienen, sind stets herzlich willkommen. Unser Ziel ist es, dass Sie die Veranstaltung erfolgreich abschließen können.